



Zurzeit arbeitet Kirsten Rebusburg an der Freilegung der originalen Farbfassung des Bretzenheimer Kreuzes.

Foto: Josef Nürnberg

Unfachmännisch aufgetragene Farbe ist ab

Kirchengemeinde Restaurierung des Bretzenheimer Kreuzes mit Christuskorpus schreitet voran

Von unserem Mitarbeiter
Josef Nürnberg

■ **Bretzenheim/Bad Kreuznach.** Die katholische Kirchengemeinde Maria Geburt, Bretzenheim, lässt zurzeit ein rund 150 Jahre altes Holzkreuz im Restaurierungsatelier Rebusburg in Bad Kreuznach restaurieren. Für die Bretzenheimer Katholiken hat das Kreuz mit Christuskorpus eine so große Bedeutung, dass sie hierfür – wie auch für die Renovierung der Misionskapelle – kräftig gesammelt haben.

Das aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammende Kreuz war nicht nur in die Jahre gekommen, sondern wurde auch irgendwann monochrom mattweiß ge-

strichen. Den Mitgliedern der Gemeinde war jetzt daran gelegen die Fassung des Christuskorpus wieder zum Vorschein zu bringen. Ein Ablaugen der Fassung kam nicht infrage, da es auch die ursprüngliche Farbfassung zerstört hätte.

Originalfassung ist gut erhalten

Darum hat man sich an Kirsten Rebusburg gewandt, die als Restauratorin seit mehr als 20 Jahren Erfahrung im Umgang mit Skulpturen hat. In ihrem Atelier liegt zurzeit die Christusfigur demontiert vom Kreuz auf der Werkbank. Mit Skalpell und nicht mit der chemischen Keule legt sie Millimeter für Millimeter die Originalfassung frei. Dass unter der mattweißen Farbe

etwas schlummert, das unbedingt freigelegt werden sollte, wusste Kirsten Rebusburg schon länger. Mittels Sachschnitten stieß sie auf die Originalfassung. „Die Originalfassung ist gut erhalten und von hoher Qualität“, sagt die Restauratorin.

Nachdem Christus etwa zur Hälfte von der unfachmännischen Übermalung freigelegt ist, kommen auch wieder wunderbare Details wie Wundmale, Augenbrauen und Wimpern zum Vorschein. Auch der vergoldete Lendenschutz kann rekonstruiert werden. Alle diese Details wären bei einer unfachmännischen Freilegung mit chemischen Hilfsmitteln wohl für immer verloren gewesen, meint Rebusburg. Auf der über dem Haupt

Christi angebrachten Inschriftentafel hofft sie unter der weißen Malsschicht einen Schriftzug zu finden. Üblicherweise trugen solche Tafeln die Abkürzung „INRI“ (Jesus Nazaremus Rex Iudaeorum, also Jesus von Nazareth, König der Juden).

Die Hälfte der Arbeit ist getan

Bis dahin ist aber noch eine Menge Arbeit nötig. Insgesamt hat Rebusburg rund 70 Stunden für die Restaurierung des Kreuzes angezettelt. Die Freilegung der ursprünglichen Malsschicht dauerte rund 35 Stunden. Natürlich ist die Arbeit damit längst nicht abgeschlossen. Unter anderem müssen noch sämtliche Fehlstellen ergänzt und dem Umfeld entsprechend koloriert werden.